

OSKAR VON MILLER FORUM

Pressemitteilung

Architektur als ‚Agent Provocateur‘ der Erinnerung

Ein Vortrag von Roger Diener, Diener & Diener Architekten am 3. Dezember 2015 um 18:30 Uhr im Oskar von Miller Forum

In den Arbeiten von Diener & Diener werden die Mechanismen, die dem menschlichen Erinnerungsvermögen innewohnen, angesprochen. Etwa wie bei einem Gespräch, wenn man nach einem Wort sucht, doch trotz aller Bemühungen will es einem nicht gleich in den Sinn kommen. Dieses unerwartete, klaffende Nichts hinterlässt eine Unsicherheit, bis das Wort aus dem scheinbar erstummtten Zusammenhang zu einem bestimmten Zeitpunkt wieder auftaucht.

Trotz der Vielfalt, welche die Projekte auszeichnet, haben die Arbeiten des Basler Büros etwas gemeinsam. Ausgehend von den theoretischen Überlegungen Aldo Rossis und Robert Venturis verbindet sich die Architektur von Diener & Diener mit den historischen Schichten des Ortes. Dabei entsteht ein zeitliches und räumliches Raster. Fernab von modischen Diskursen kommt die besondere Rolle der Erinnerung gerade in denjenigen Projekten am besten zum Ausdruck, die Erweiterungen bestehender Bauten zum Thema haben. Auch wenn diese Aufträge angesichts des begrenzten Handlungsspielraumes durchaus etwas Unvergleichliches an sich haben, stellen sie für die Basler Architekten aber keinen wesentlichen Unterschied zu anderen Arbeiten dar. Ihr symbolhafter Charakter macht hingegen einige Facetten des Ansatzes von Diener & Diener lesbar.

Zur Person

Roger Diener ist 1950 in Basel geboren. Er studierte an der ETH in Zürich und Lausanne u.a. bei Aldo Rossi und Luigi Snozzi. 1976 begann er seine Arbeit im Büro seines Vaters, Marcus Diener, das er seit 1980 weiterführt. 1999 bis 2015 hatte Roger Diener eine Professur an der ETH Zürich inne, wo er zusammen mit Marcel Meili, Jacques Herzog und Pierre de Meuron im Studio Basel unterrichtete und publizierte. Roger Diener bekam zahlreiche Auszeichnungen, darunter die französische Grande Médaille d'Or, den Prix Meret Oppenheim und die Heinrich Tessenow Medaille.

Projekte

Die ersten Wohnbauten von Diener & Diener befinden sich an der Hammerstrasse (1978-81) und am Riehenring in Basel, es folgten Wohnbauten im Hafen von Amsterdam, in Paris und in Boulogne Billancourt, in Antwerpen, in Turin, den Haag und sowie in Zürich West (Mobimo Tower) und Basel (Markthalle Turm). Oft gingen diesen Bauten Masterpläne, die Diener & Diener verfassten, voraus.

Wichtige öffentliche Bauten von Diener & Diener stehen in Berlin (Schweizerische Botschaft, Naturkundemuseum), in Biel (Centre Pasqu'Art), in Malmö (Universitätsgebäude), in Luzern (Sammlung Rosengart) und in Drancy (Mémorial de la Shoah).

Diener & Diener haben sich auch mit Bürobauten einen Namen gemacht. In Zürich realisiert das Büro Diener & Diener zur Zeit das Headquarter für die Rückversicherung Swiss Re am Mythenquai, nachdem es 2005 das erste neue Campus-Projekt für Novartis in Basel fertig gestellt hatte.

Jüngst wählte die Jury den Entwurf des Büros für das Headquarter der Baloise Versicherung aus, das wichtiger Bestandteil des Ensembles Baloise Park wird, der in unmittelbarer Nähe zum Schweizer Bahnhof die Erscheinung Basels prägen wird.